



Pressemitteilung

Gerade in politisch schwierigen Zeiten sind die internationalen Kommunikationswege von Forschung und Wissenschaft von besonderem Wert. Mit ihrem deutschen Partner, der Albert-Ludwigs Universität in Freiburg, ist es der Russischen Staatsuniversität für Geisteswissenschaften (RGGU) Moskau gelungen, ein russisches-deutsches Großprojekt ins Leben zu rufen. In einem Internationalen Graduiertenkolleg können bis zu maximal neun Jahren drei Generationen von Nachwuchswissenschaftlern in einem bilateralen Forschungsverbund ausgebildet werden.

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im Mai 2014 das Internationale Graduiertenkolleg

„Kulturtransfer und ‚kulturelle Identität‘. Deutsch-russische Kontakte im europäischen Kontext“

bewilligt. Damit wird zum ersten Mal im Bereich der Geisteswissenschaften ein solches Großprojekt der DFG im russisch-deutschen Wissenschaftsaustausch eingerichtet.

Das Graduiertenkolleg untersucht die lange Tradition nationaler, bilateraler und internationaler Forschung zu deutsch-russischen Kulturkontakten und möchte auf dieser Basis ein innovatives Konzept interdisziplinärer und internationaler Kulturtransferforschung entwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur deutsch-russische bzw. russisch-deutsche Kulturkontakte und Kulturtransfers, sondern auch die europäischen Dimensionen dieser Kontakte. Zudem widmet sich der Forschungsverbund der Frage, inwiefern sich Prozesse des Kulturtransfers auf Konstruktionen kultureller bzw. nationaler Identitäten auswirken. Der Untersuchungszeitraum erstreckt sich vom ausgehenden 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Die offizielle Eröffnung des Kollegs auf russischer Seite findet am

07. März, 11:00 bis 13:00 (mit anschließendem Empfang)

im Saal des Wissenschaftlichen Rates (6. Stock) der RGGU statt.

Von deutscher Seite werden unter anderem die Generalsekretärin der DFG, Frau Dorothee Dzwonnek, die Generalsekretärin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), Frau Dr. Dorothea Rüländ, sowie der Rektor der Universität Freiburg, Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Jochen Schiewer, sowie eine große Delegation der beteiligten Professorinnen und Professoren teilnehmen.

Die Genannten stehen im Anschluss an die Veranstaltung auch für Interviews zur Verfügung.

Kontakt (auch bei Interviewwünschen):

Prof. Dr. Dr. Dirk Kemper (RGGU),
Tel. +7 916 063 4885, eMail dirk_kemper@me.com - dt.

Dr. Jörn Achterberg (DFG-Moskau),
Tel. , +7 495 9562690, eMail Joern.Achterberg@dfg.de - dt./russ.

Dr. Gregor Berghorn (DAAD-Moskau),
Tel. +7 499 132-23-11, eMail berghorn@daad.ru - dt./russ.